

## NDB-Artikel

### Lerchenfeld, von.

#### Leben

Bayer. Adelsgeschlecht, das zuerst in Regensburg und Straubing auftritt. *Hugo* († n. 1216) war Bürger in Regensburg und sammelte ältere und eigene Aufzeichnungen als „*Annales Ratisbonenses*“ (s. *L*).

Zur Linie Ammerland-Aham-Heinersreuth (Reichsadelbestätigung 1567, Reichsfrhr. 1653) gehören u. a.: →*Albrecht* (1572–1620), Hofkammerrat, Generalkriegskommissar und Hofkastner in München, →*Georg Konrad* (1613–89), Geh. Rat und Hofoberrichter in München, →*Joseph* (1677–1755), Obersthofmarschall, →*Ferdinand* (1708–76), Obersthofmarschall der Kurfürstin von Bayern, →*Maximilian* (1778–1843), 1817–25 und 1833/34 Staatsminister der Finanzen, 1826–33 und 1842/43 Gesandter beim Bundestag in Frankfurt und 1835–42 in Wien (s. *L*), →*Gustav* (1806–66), Jurist und Mitglied der 2. Kammer des Landtags (Führer der Liberalen), 1848 Staatsminister der Finanzen, gab 1853 mit L. Rockinger „Die altbayer. landständischen Freiheitsbriefe“ heraus, schrieb „Geschichte Bayerns unter Kg. →*Maximilian Joseph I.*“ (1854) und war ständiger Mitarbeiter der Augsburger „Allgemeinen Zeitung“ (s. ADB 18; Schärl), →*Ernst* (1816–73), 1858–68 Regierungspräsident von Schwaben und Neuburg, dann von Oberfranken (s. Schärl), sowie der Generalkonsul →*Gustav* (1871–1944).

Zur gfl. Linie Köfering-Prennberg (Reichsadel 1555, Reichsgf. 1698) gehören: →*Adam* (1662–1734), augsburg. Geh. Rat und Obersthofmarschall, →*Philipp* (1736–1801), bayer. Gesandter beim Reichstag in Regensburg seit 1781 (s. *L*), →*Philipp* (1785–1854), 1837–43 Regierungspräsident von Unterfranken und Aschaffenburg (s. Schärl), der Diplomat *Hugo* (s. 1), der Ministerpräsident *Hugo* (s. 2) und →*Alfons* (1838–1906), bayer. General d. Kav. (s. BJ XI). *Isabella* (Ordensname Barbara 1875–1945) war Armenseelenschwester in Frankreich, Triest und Wien (s. *L*).

#### Literatur

GHdA 18 u. 27 (*P*); - zu *Hugo*:

H. Fichtenau, in: MIÖG 51, 1937, S. 313–57;

- zu *Maximilian*:

ADB 18;

Aus d. Papieren d. k. b. Staatsmin. M. Frhr. v. L., hrsg. v. Max Frhr. v. Lerchenfeld, 1887 (P);

Schärl;

- *zu Philipp*: W. Fürnrohr, Kurbaierns Gesandte auf dem Immerwährenden Reichstag, 1971 (L); - *zu Isabella*: Josephine Gfn. Lerchenfeld, Mutter Maria Barabara aus d. Ges. d. Armenseelenschwestern, 1959 (P).

### **Autor**

Redaktion

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Lerchenfeld, von“, in: Neue Deutsche Biographie 14 (1985), S. 312-313 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---